universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Alpenzither aus Tirol

Alpenburg, Johann Nepomuk von

Innsbruck, 1855

Das Sonett von den Alpenrosen

urn:nbn:at:at-ubi:2-10828

Das Sonett von den Alpenrosen.

Wie klingt so weich des Alpenhornes Weise,
Des Hirten Sommerlied vom Herzensquelle;
Es trifft sich, daß manch' Ton am Fels zerschelle,
Und niedersinkt ins Grab vom ew'gen Eise.

Dann schweben Fräulein nieder fromm und leise,
Die Töne weckend aus der kalten Stelle;
Sie blühn als Röslein auf wie Frühroth helle,
Ein Wundergarten strahlt im weiten Kreise.

Die Rosengärten von Laurin *) verschwanden,
Vertrocknet ist des Reichthums gold'ner Regen,
Doch diese Gärten, so die Fräulein pflegen,

Gedeihn so schön, zu künden in den Landen:
So lange diese blühn auf Gemsgehägen,
Blüht auch Zufriedenheit als Alpensegen.

---

*) König Laurin hatte der Sage nach die wundervollen Rosengärten in Tirol.